

## Interkulturelles Lernen am HBG:

### Die Klasse 8a empfing eine englische Schülergruppe zu einem gemeinsamen Projekt

Der Montag nach den Herbstferien war für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a kein gewöhnlicher Schultag. Am 24. Oktober 2016 erwarteten sie mit Spannung den Besuch einer Schülergruppe aus England, mit der sie seit circa eineinhalb Jahren im Rahmen des Englischunterrichts eine Brieffreundschaft pflegen. Der Kontakt zwischen einer Deutschklasse der Easington Academy Durham, gelegen im Nordosten Englands, und der 8a des HBG hatte sich in den letzten Monaten so sehr intensiviert, dass es den beiden betreuenden Lehrkräften, Mrs Heer und Frau Mütz gelungen ist, an einem gemeinsamen Förderprogramm teilzunehmen und somit eine Schulpartnerschaft ins Leben zu rufen.



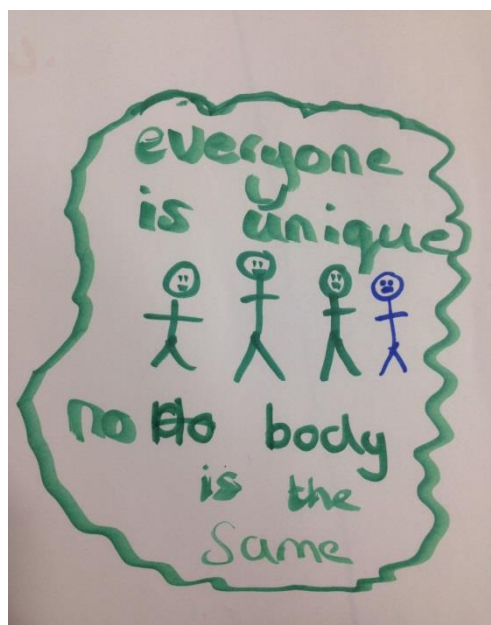
Das Programm „Partnerships in Learning“ der *UK-German Connection: Deutsch-Britische Schul- und Jugendbegegnungen*, an dem die beiden Klassen teilnehmen, stellt finanzielle Mittel („Challenge Fund“) zur Realisierung gemeinschaftlicher Projekte zur Verfügung, im Rahmen derer junge Menschen aus dem Vereinigten Königreich und aus Deutschland zum interkulturellen Dialog und Lernen angeregt werden. Die beiden Klassen erhalten die volle Fördersumme in Höhe von 5000 Pfund, mithilfe derer die gegenseitigen Besuche zu großen Teilen finanziert werden können.

Die Schülerinnen und Schüler der Easington Academy arbeiteten während ihres dreitägigen Aufenthalts in Rheinland-Pfalz nicht nur mit ihrer Partnerklasse an ihrem Projekt, sondern hatten auch Gelegenheit, einige Ausflugsziele in der Region zu erkunden. Für das Frühjahr 2017 plant Frau Mütz den Gegenbesuch mit einer Schülerdelegation der Klasse 8a in Durham.

Unter welchem Motto stand nun das gemeinsame Projekt? „Same but different: Gleich aber anders“ lautete das Thema, dem sich die beiden Gruppen annähern wollten.



Während es an der Easington Academy nur wenige Jugendliche mit Migrationshintergrund gibt, ist das Schulleben am HBG geprägt von kultureller Vielfalt. Dieser Unterschied gab Anlass zu Gesprächsstoff, ebenso tauschten sich die Schülerinnen und Schüler über ihren Schulalltag, ihre Interessen und Hobbys, aktuelle Musik, Trends und die kulturellen Eigenheiten ihrer Länder aus. Es wurde an Stationen gearbeitet, diskutiert, es entstanden Plakate, Podcasts, die Gruppen mischten sich und die sprachliche Hemmschwelle wurde im Verlauf des Tages immer geringer.



Beim gemeinsamen Pizzaessen im Schulfoyer am frühen Abend, das den Projekttag abrundete, herrschte eine gelockerte und herzliche Atmosphäre und die Jugendlichen hatten spätestens bis dahin festgestellt, dass trotz der sprachlichen und kulturellen Unterschiede auch sehr viele Gemeinsamkeiten zwischen ihnen bestehen, die ihr Heranwachsen prägen.

Die Hoffnung und das Bemühen aller Beteiligten ist es, dass aus diesem Austauschprojekt eine dauerhafte Schulpartnerschaft entsteht, die den Schülerinnen und Schülern der Easington Academy und des HBG die Möglichkeit gibt, interkulturelles Lernen tatsächlich zu erleben.

Text: A. Fekadu, Fotos: E. Mütz, A. Fekadu